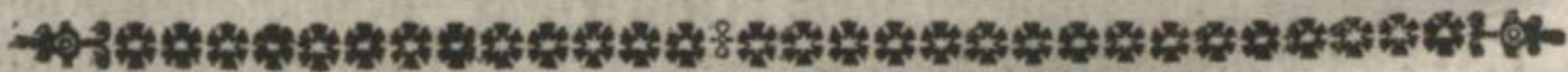


gen. Sie machen auch / sonderlich in Sachsen / Schlesien und in den See-Städten grosse Brau-Pfannen / deren eine 20. 30. bis 40. Centner wieget / wie auch sehr wohl und zierlich gemachte kupferne Särge / vor hohe Potentaten / deren man in denen Krufften noch viele hin und wieder findet.

Ihre andere Hand- und Kuchen-Arbeit bestehet in Wasser-Ständtern / Butten / Stützen / Fleisch-Schäffern / Zubern / Fisch-Wasch- und Schwanz-Kesseln / Schwanz-Brettern / Kupfferlingen / Gieß-Kannen und Hand-Becken / Salat-Siebgen / allerley groß- und kleinen Näpfgn / Becken- und Töpfen / Gelten und Bad-Kesseln / Kohl und Blut-Pfannen / Bett-Wärmern / Dorten-Mödel / Zucker- und Pasteten-Schaarten ; Sie machen auch allerley zierliche Spring- und Lust-Brunnen / Vesicen, Lampen und Brenn-Gezeuge / groß und kleine Kessel ; jedoch was diese letzere betrifft / nur allein / wo keine Kessler zu finden / Krafft des in ihrer Beschreibung bereits angeführten Privilegii. Solche ihre Arbeit wissen sie nicht nur glatt / auf gemeine Art / sondern auch gedüpfelt / knorricht und mit Punzen so schön zu treiben / und mit erhabenem Laubwerck / ja so frey und zierlich auszuarbeiten / zu poliren und auszubreiten / als die künstlichste Goldschmiede / und muß solchem nach jederman bekennen / daß dieses Handwerck mit Recht unter die künstlichste / fürnehmste und nützlichste Handwercker gerechnet und gezählet werde ; doch müssen wir auch nicht vergessen / mit anzuhängen / daß sie ihre Geschirr und Hand-Arbeit selbst ohne frembde Beyhülffe zu verzielen wissen.



### Die XIII. Abtheilung /

## Derer von Messing arbeitender Stände.



1. Der Messing-Brenner.
2. Messing = Schlager und Lou-Goldschmied
3. Beck-